

Querdenker

Am Freitag wird der 2. Albert-Dulk-Preis im Kulturtreff Untertürkheim im Julius-Lusser-Haus an Peter Grohmann verliehen. Ein Preisträger, wie er besser nicht passen könnte. *Von Thomas Graf-Miedaner*

■ UNTERTÜRKHEIM

Einige Parallelen zwischen Peter Grohmann und dem Namensgeber des Preises Albert Dulk sind erst ans Tageslicht gekommen, als die Entscheidung schon längst auf den Stuttgarter Kabarettist, Autor und Publizist Peter Grohmann gefallen war.

„Dass beide ursprünglich aus Ostpreußen stammen und als Schriftsetzer tätig gewesen sind, war uns gar nicht klar“, gibt Klaus Enslin, Vorsitzender des Bürgervereins Untertürkheim zu. Der Verein hat mit dem Kulturhausverein und den Naturfreunden Untertürkheim/Luginsland den Preis ins Leben gerufen.

2016 wurde er erstmals verliehen an den Stuttgarter Performance-Künstler Pablo Wendel. Der Performance-Künstler war bekannt geworden, da er sich 2006 in China als Terrakotta-Krieger zwischen die Figuren geschmuggelt hatte. Lag beim damaligen Preisträger der Fokus auf dem künstlerischen Aspekt von Albert Dulk, liegt er diesmal auf den politischen, sozialen und publizistischen. Was Wendel und Grohmann trotzdem gemeinsam haben? „Sie fallen beide aus der Rolle“, so Enslin. Oder



Immer voller Engagement: Peter Grohmann.

Foto: arc/Andrea Rothfuß

wie es in den Statuten des Preises heißt: „Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die mit Mut und Offenheit Grenzen überschreiten, die Freiräume schaffen und nutzen“.

Dass auch Grohmann aus der Reihe fällt, steht außer Frage. Er galt und gilt schon immer als Querdenker. Dass er einst aus der SPD ausgeschlossen wurde, erzählt Grohmann auch heute noch mit einem ge-

wissen Stolz. Auch rhetorisch hätten Grohmann und Dulk, wohl auf einer Ebene gestanden. „Dulk war einst und Grohmann ist heute ein hervorragender Redner“, sagt Enslin. Der Preis wird am 15. November im Kulturtreff Untertürkheim im Julius-Lusser-Haus verliehen.

Den Drei-Jahres-Rhythmus möchte man bei den drei veranstaltenden Vereinen gerne beibehalten, sodass 2022 der nächste Preis verliehen werden soll. Welcher Aspekt von Dulk dann gewählt wird, ist noch offen. Als Literat, Revolutionär, Weltenbummler, Sozialist, Freidenker, Gründer eines der ersten deutschen Arbeitervereine und als Extremsportler gibt es ja genügend zur Auswahl.

INFO

Internet

Mehr zum Albert-Dulk-Preis, auch im Internet unter www.albert-dulk-preis.de. Wer zudem mehr über Albert-Dulk erfahren möchte, kann noch bis 22. November die Ausstellung zu seiner Person in der Stadtteilbibliothek Untertürkheim besuchen.